



JO LEINEN

Mitglied des Europäischen Parlaments

P R E S S E E R K L Ä R U N G

Straßburg, 15. Dezember 2016

EP/Reform des EU-Emissionshandels

Stahl und Klimaschutz sind kein Widerspruch

„Der Kampf gegen den Klimawandel und der Schutz der Wettbewerbsfähigkeit der Stahlindustrie müssen Hand in Hand gehen“, sagte der Europaabgeordnete **Jo LEINEN** (SPD) nach der heutigen Abstimmung im Umweltausschuss über die EU-Klimapolitik.

„Der Emissionshandel der Europäischen Union soll in Zukunft Investitionen in Erneuerbare Energien und emissionsarme Industrieprozesse stärker fördern, aber auch Entlastungen für besonders effiziente Industrieanlagen bieten. Damit haben sich die Sozialdemokraten in den Verhandlungen durchgesetzt“.

„Der Emissionshandel ist ein wichtiges Klimaschutzinstrument der EU und soll besser mit den Zielen des Weltklimavertrages in Einklang gebracht werden. Schlüsselindustrien wie die Stahlindustrie müssen aber vor Wettbewerbsnachteilen gegenüber globalen Konkurrenten geschützt werden“, betont **Jo LEINEN**.

„Die Stahlbranche liefert mit ihren Produkten vielseitige Lösungen auf dem Weg zu einer ressourcenschonenden und klimafreundlichen Wirtschaft. Deshalb sollen für diese Unternehmen Sonderregeln in der Klima-Gesetzgebung erfolgen und zusätzliche Mittel für Innovationen bereitgestellt werden“, sagte **Jo LEINEN**. Konkret geht es um mehr Gratiszertifikate für effiziente Industriebetriebe und einen Fonds zur Entwicklung innovativer Energie- und Industrieprojekte, der um bis zu fünf Milliarden Euro aufgestockt wird. „Auch die Stahlunternehmen werden davon profitieren. Auf lange Sicht ist es entscheidend, dass neue Technologien in Europa entwickelt werden und europäische Unternehmen weltweit führend bleiben“, sagte **Jo LEINEN**.

Anfang 2017 wird das Plenum des Europaparlamentes über die Reform des Emissionshandels abstimmen, um dann in Verhandlungen mit den Mitgliedstaaten ein endgültiges Ergebnis zu erzielen.

Aktuelles Pressefoto unter: <http://www.joleinen.de/Fotos.77.0.html>